

2012 / 2013

Konjunkturumfrage



Impressum:

Herausgeber:
Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V.
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
info@bdo-online.de
www.bdo-online.de

Bildnachweis Titelbild:
Volvo Bus Corporation



sicher



benutzerfreundlich



umweltfreundlich



effizient



kostengünstig

Inhalt

Busbranche weiterhin verunsichert	4
bdo-Konjunkturumfrage 2012/13	5
Bustouristik	
Verbesserte touristische Geschäftslage	6
Rückgang der Umsatzzuwächse	6
Verbesserte Gewinnentwicklung	7
Sinkende Buchungszahlen	7
Negativtrend bei einzelnen Marktsegmenten in der Bustouristik	8
Bustouristische Kurzreisen weiter im Trend	10
Fazit 2012: Erneut ernüchterndes Geschäftsjahr für Bustouristiker	10
Positivprognose für das Geschäftsjahr 2013 in der Bustouristik	11
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	
Positive Entwicklung der ÖPNV-Geschäftslage	12
Rückläufige Umsatzentwicklung im Busliniennahverkehr	12
Verbesserte Gewinnentwicklung im ÖPNV	13
Leicht gestiegene Fahrgastzahlen im ÖPNV	13
Perspektiven im ÖPNV aus Sicht der Unternehmer	14
Fazit 2012: Durchwachsene Bilanz im ÖPNV	14
Positivprognose für das Geschäftsjahr 2013 auch für den ÖPNV	15
Perspektiven der privaten deutschen Busbranche	
Best Ager und Jugendliche – Weiterhin die Zielgruppen mit Zukunft	16
Omnibusunternehmen und soziale Netzwerke	16
Mehrheitlich positive Beurteilung der Liberalisierung des Buslinienfernverkehrs	17
Umweltzonen und Kraftstoffpreise größte Brennpunkte der Busbranche	18

Busbranche weiterhin verunsichert

Das Jahr 2012 war für Unternehmer der privaten Busbranche erneut von steigenden Kosten überschattet. Für das Jahr 2013 verbessert sich allerdings die Stimmung im Vergleich zum Vorjahr geringfügig. Dies ist das Ergebnis der **achten bdo-Konjunkturumfrage des Jahres 2012/2013**.

Vor allem erschwerte Rahmenbedingungen sorgten im Jahr 2012 erneut dafür, dass die Umsätze, nach einer positiven Entwicklung im vorangegangenen Jahr, wieder negativ verzeichnet wurden. Dies sind im Tourismus unter anderem die steuerlichen Nachteile des umweltfreundlichsten Verkehrsmittels gegenüber dem Flugverkehr sowie die Subventionspolitik der Bahn. Auch die bundesweit mittlerweile mehr als 50 Umweltzonen benachteiligen die mittelständische Branche massiv. Im ÖPNV hingegen stehen wichtige Finanzierungsströme weiter auf dem Prüfstand. Die Busförderung und die Ausgleichsleistungen für den Schülerverkehr und die Schwerbehindertenbeförderung wurden in den letzten Jahren drastisch reduziert. Das schlägt sich in höheren Fahrpreisen und Umsatzeinbußen bei den Unternehmen nieder.

Die Buchungszahlen in den einzelnen Marktsegmenten der **Bustouristik** haben sich im Jahr 2012 negativ entwickelt. Die Gewinnsituation verbessert sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr.

Neben dem **Trend zum Deutschlandtourismus** haben bustouristische Kurzreisen nach wie vor ein großes Erfolgspotential. Gerade für den boomenden Städte- und Kulturtourismus sowie Musical- und Eventreisen sind Reisebusse als flexibles und umweltfreundliches Verkehrsmittel unverzichtbar.

Im **Öffentlichen Personennahverkehr** (ÖPNV) fällt die Bilanz für das Jahr 2012 weiterhin durchwachsen aus. Eine leichte Positivtendenz zeigt sich sowohl bei der Gewinnentwicklung als auch bei den Fahrgastzahlen. Steigende Treibstoffkosten und qualifiziertes Personal sind nur einige der Probleme, welche die Busunternehmer vor Herausforderungen stellen.

Chancen und Perspektiven bieten hingegen zielgruppengerechte Angebote und moderne Kommunikationslösungen für Busreisen. Die bdo-Konjunkturumfrage belegt, dass in der Zukunft zwei **aussichtsreiche Zielgruppen** die Busbranche dominieren werden: Best Ager und Jugendliche.

Das **Stimmungsbild zur Liberalisierung des Fernlinienverkehrs** zeigt sich äußerst positiv. Marktchancen im Fall einer generellen Liberalisierung des Fernverkehrs für Buslinien sehen die Hälfte der Busunternehmer. Wiederum ein Großteil derer kann sich vorstellen, in Kooperation oder als Subunternehmer am Markt tätig zu werden.

Im laufenden **Jahr 2013** steigen die Erwartungen der Busunternehmer sowohl im bustouristischen Bereich als auch im Linienverkehr. Differenziert man zwischen den Branchen, sind in den Perspektiven zwischen Gelegenheitsverkehr und Linienverkehr kaum Unterschiede erkennbar.

bdo-Konjunkturumfrage 2012/13

Bereits zum achten Mal führt der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo) zum Jahreswechsel 2012/2013 die bdo-Konjunkturumfrage durch. Im Rahmen seiner diesjährigen Erhebung fragte der bdo Brancheneinschätzungen von 251 Busunternehmen ab. Die Befragung zielte einerseits darauf ab, ein Stimmungsbild des vergangenen Jahres 2012 zu zeichnen, andererseits wurden Trends und Geschäftserwartungen für das laufende Jahr 2013 ausgelotet. Die aktuelle bdo-Konjunkturumfrage will Auskunft geben über

- die Entwicklung in den Bereichen Touristik und Linienverkehr,
- die Hauptzielgruppen der Zukunft,
- die Nutzung sozialer Netzwerke und
- das Stimmungsbild zur Liberalisierung des Fernlinienverkehrs.

Da sich das Stimmungsbild in den beiden Busbranchen Bustouristik und ÖPNV zumeist sehr uneinheitlich darstellt, werden die Geschäftserwartungen der beiden Bereiche getrennt betrachtet. Bei 33 Prozent der befragten Unternehmen liegt der Unternehmensschwerpunkt in der Bustouristik. 36 Prozent der Befragten führt überwiegend Verkehre im Linienverkehr durch. In beiden Bereichen gleichermaßen sind 31 Prozent der Unternehmen tätig.

Die Busbranche ist tendenziell klein und mittelständig geprägt. Die teilgenommenen Unternehmen verfügen im Durchschnitt über fünf Reisebusse, sieben Linienbusse, drei gemischt einsetzbare Omnibusse und 23 Beschäftigte.

Für die Darstellung der nachfolgenden Konjunkturergebnisse werden zumeist Salden verwendet, welche die Differenz zwischen „Besser“- und „Schlechter“-Anteilen im Vergleich zum Vorjahr ausweisen.

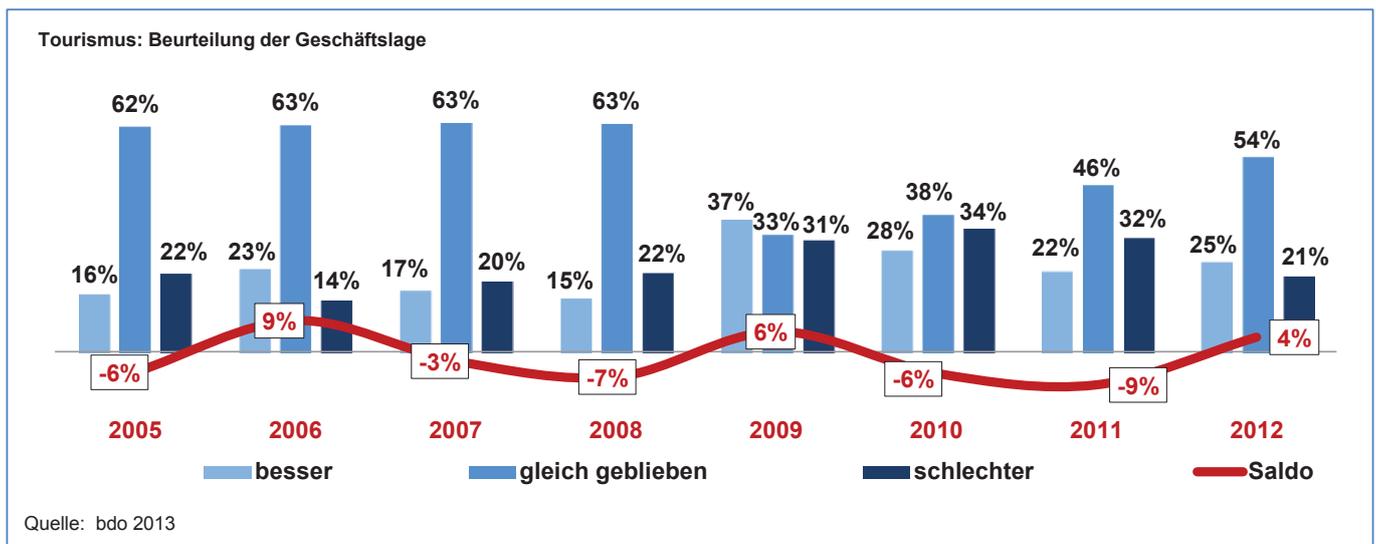
BUSTOURISTIK

Verbesserte touristische Geschäftslage

Busunternehmer beurteilen die allgemeine Geschäftslage besser als im Vorjahr. Laut diesjähriger Konjunkturumfrage hat sich für 21 Prozent der Unternehmer, und damit für 11 Prozent weniger als noch im Vorjahr, die allgemeine Geschäftslage verschlechtert.

25 Prozent der Befragten schätzen ihre Situation besser ein. Die generelle Stimmung in der Bustouristik 2012 steigt damit von einem Tiefstand im letzten Jahr um 13 Prozentpunkte auf einen positiven Saldo von vier Prozent.

Abb. 1: Geschäftslage der Bustouristik

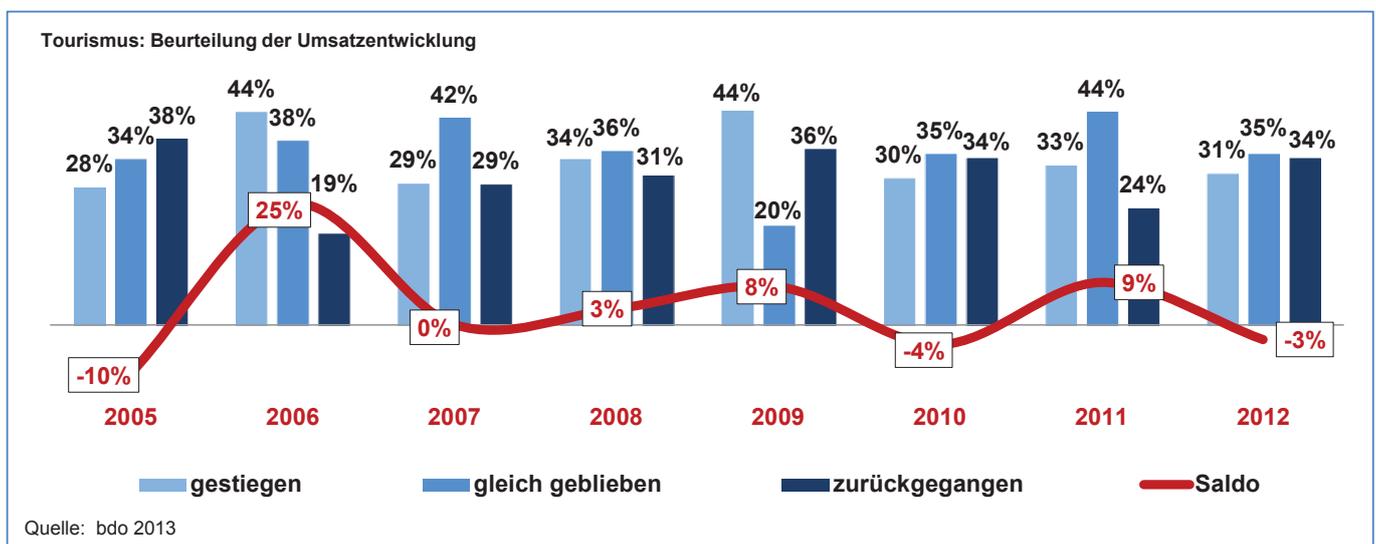


Rückgang der Umsatzzuwächse

Nach einer positiven Umsatzentwicklung im Vorjahr, verschlechtert sich der Saldo im Bereich der Umsatzentwicklung um 12 Prozentpunkte und sinkt auf minus

drei Prozent. Während 31 Prozent der Unternehmer steigende Umsätze verzeichnen, registrieren 34 Prozent der Bustouristiker sinkende Umsätze.

Abb. 2: Umsatzentwicklung der Bustouristik

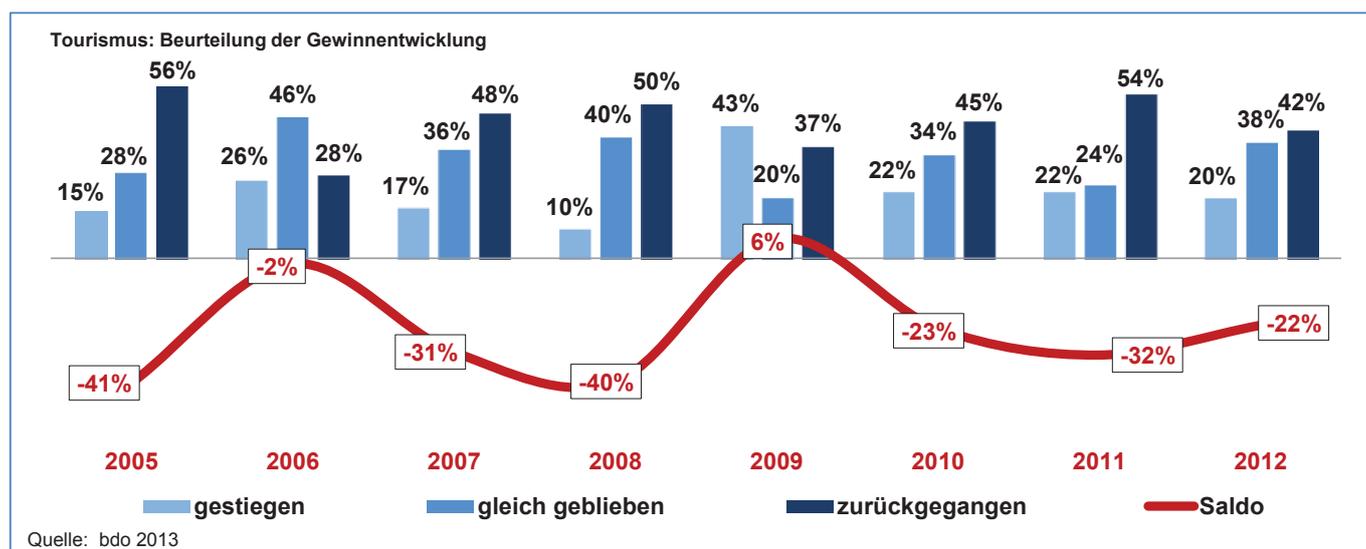


Verbesserte Gewinnentwicklung

Mit 20 Prozent bleibt die Zahl der Unternehmer, die positive Gewinne registrieren zwar fast unverändert, jedoch ist die Anzahl derer, die von einer verschlechterten Gewinnentwicklung ausgehen gesunken. Damit verbessert sich der Saldo im Vorjahresvergleich um

zehn Prozentpunkte, liegt aber noch immer im negativen Bereich. Augenscheinlich trägt die Branche unter anderem die Konsequenzen weiterhin gestiegener Treibstoffkosten und der Notwendigkeit von Investitionen in die Neuanschaffung oder Umrüstung von Fahrzeugen.

Abb. 3: Gewinnentwicklung der Bustouristik

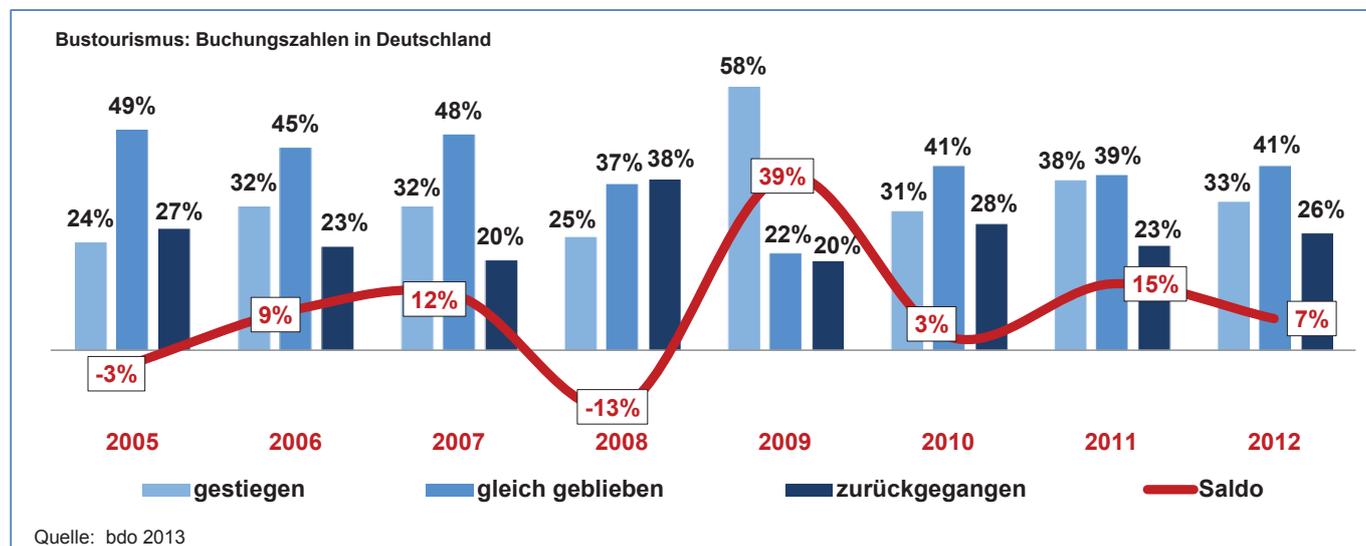


Sinkende Buchungszahlen

Die Busbetriebe profitieren im Jahr 2012 von gestiegenen Zahlen im Anmietverkehr. In den anderen Bereichen sind allerdings sinkende Buchungszahlen zu verzeichnen. War der Inlandstourismus noch im letzten Jahr positiv beurteilt wurden, sinkt der Saldo im Jahr 2012 um acht Prozentpunkte auf sieben Prozent.

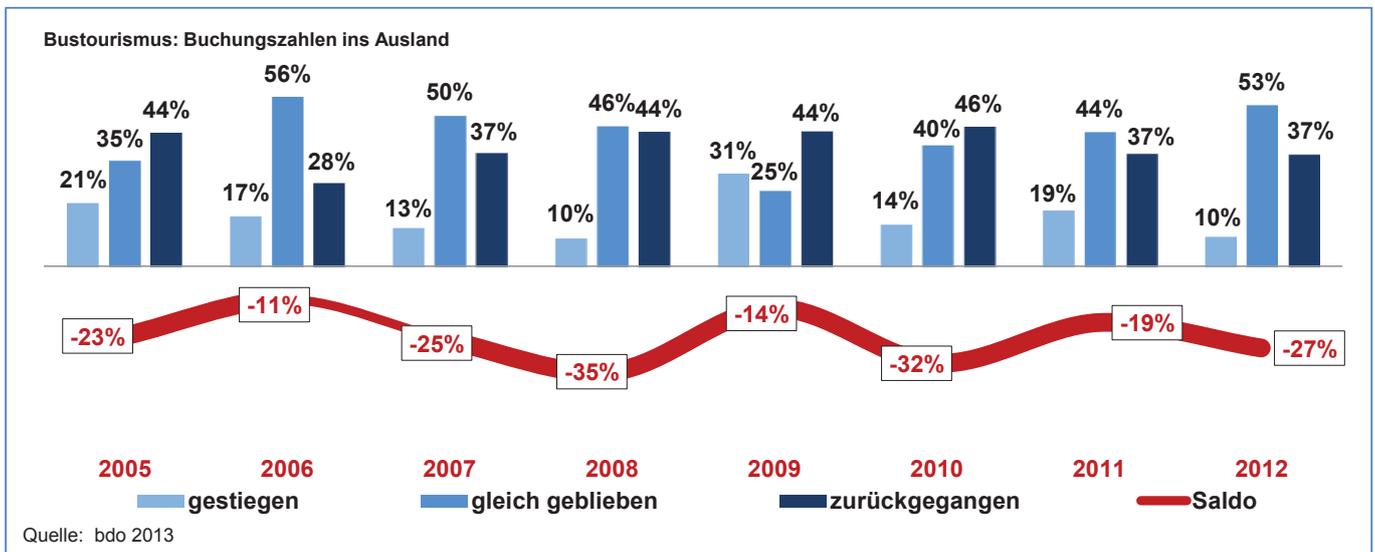
Auch für Busreisen ins Ausland ist eine negative Entwicklung zu erkennen. Nur noch zehn Prozent gaben gestiegene Buchungszahlen an. 37 Prozent, gleich wie im Vorjahr, haben mit einer negativen Entwicklung zu kämpfen. Der Saldo sinkt damit auf minus 27 Prozent.

Abb. 4: Buchungszahlen Inland



Negativtrend bei einzelnen Marktsegmenten in der Bustouristik

Abb. 5: Buchungszahlen Ausland



Negative Tendenzen sind auch bei den eigen veranstalteten Reisen verzeichnet. Im Gegensatz zur positiven

Entwicklung im Vorjahr wird in diesem Segment ein Saldo von minus 18 Prozent erreicht.

Abb. 6: Eigen veranstaltete Reisen

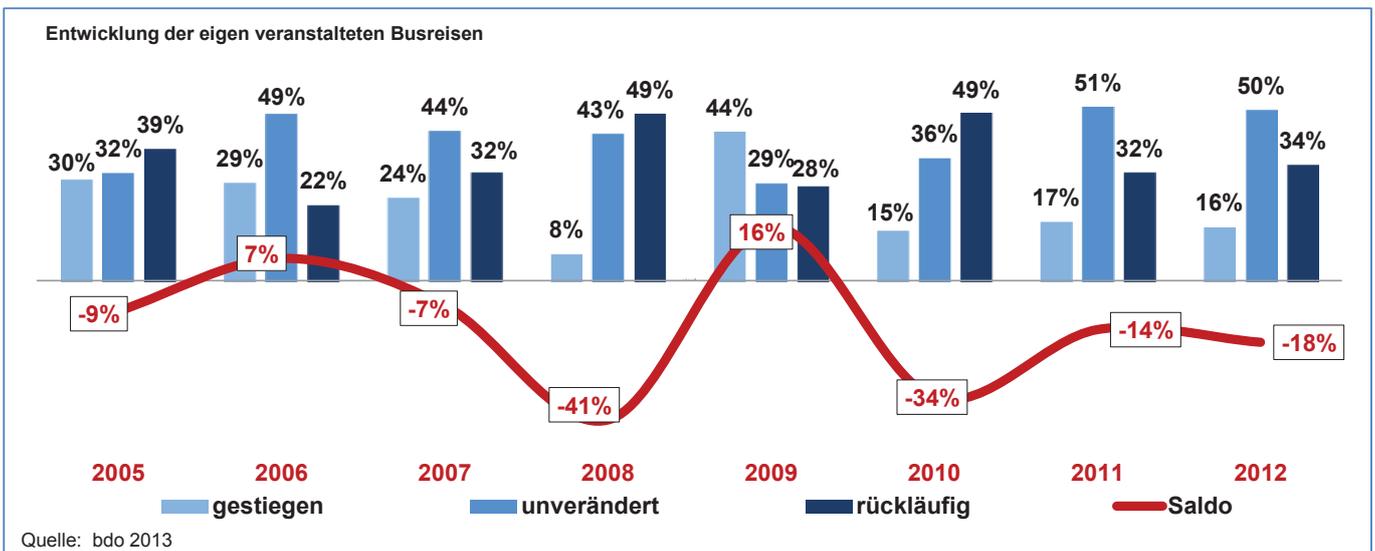
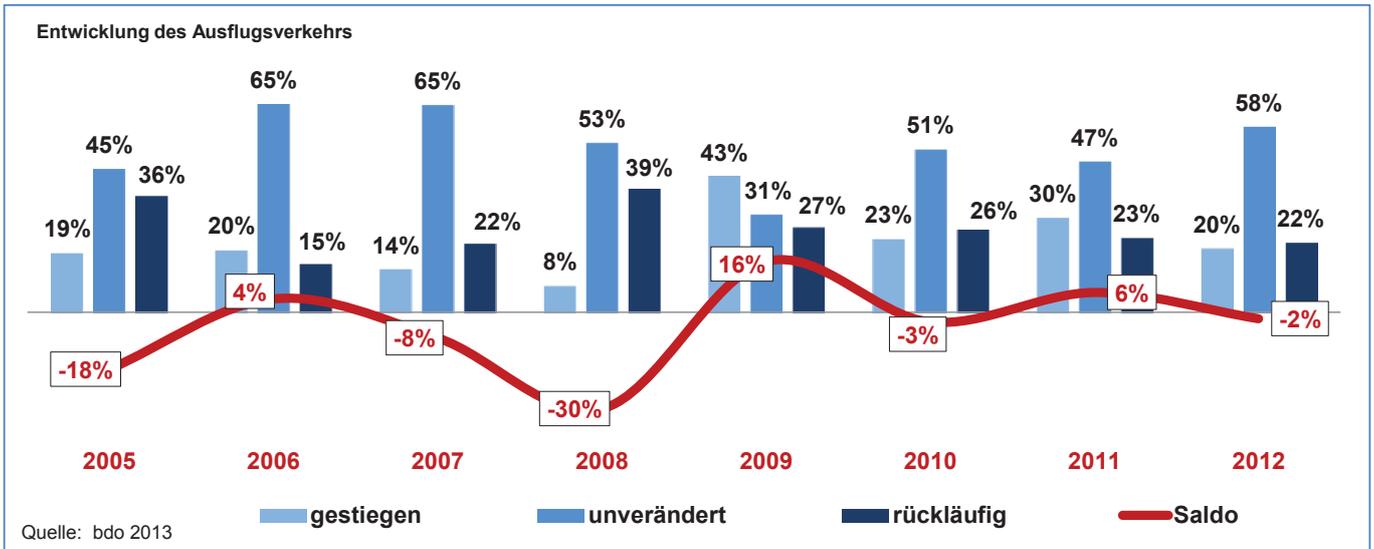


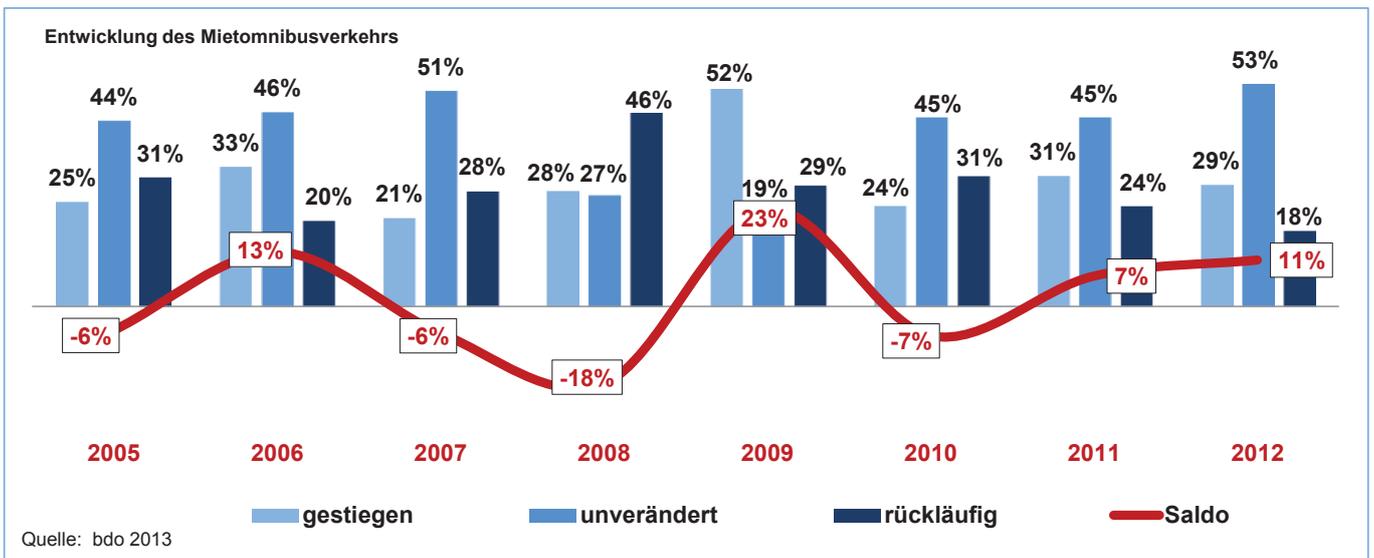
Abb. 7: Ausflugsverkehr



Einzig der Stimmungssaldo beim Mietomnibusverkehr steigt im Jahr 2012 weiter auf einen Wert von 11 Prozent. Der Anteil von Unternehmen, die den Omnibus

öfter vermieten konnten, liegt demnach bei 29 Prozent. Immerhin sechs Prozent weniger als im Vorjahr müssen Buchungsrückgänge in Kauf nehmen.

Abb. 8: Mietomnibusverkehr



Bustouristische Kurzreisen weiterhin im Trend

Busurlauber verfolgen weiter den Trend zur Kurzreise. Auch aus dem Potenzial des Städte- und Kulturtourismus sowie der Eventreisen wird von den Unternehmern weiterhin geschöpft.

34 Prozent der Befragten bescheinigen daher dem „Kurz- und Tagesreisen“-Trend ein großes Entwicklungspotential.

15 Prozent der Touristiker zählen Städte- und Kulturreisen zu den beliebtesten Kurzreiseformen. 11 Prozent der Unternehmer bescheinigen Musical- und Eventreisen einen großen bustouristischen Trendfaktor.

Die Deutschlandreise wird von zehn Prozent der Unternehmer als Trend definiert. Einen Trend im Segment der qualitativ hochwertigen Reisen sehen weitere acht Prozent der Bustouristiker.

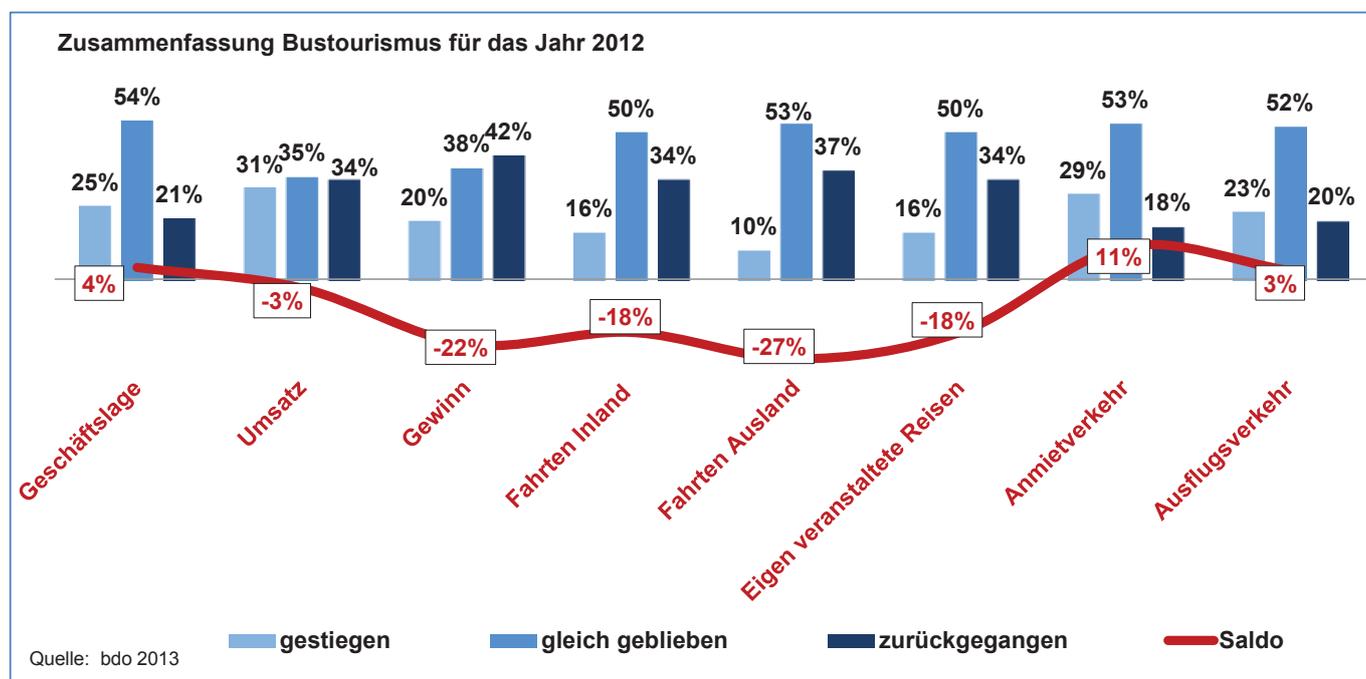
Für die Zukunft des Busreisemarktes prognostizieren die befragten Unternehmer außerdem weiterhin eine Tendenz zu *Kombinationsreisen wie Bus-Flug* sowie zum *Gesundheitstourismus*. Aufgrund der harten Wettbewerbssituation in der Busbranche kann auf flexibles Handeln in Kombination mit Individualität und Qualität nicht verzichtet werden.

Fazit 2012: Erneut ernüchterndes Geschäftsjahr für Bustouristiker

Im Bustourismus mussten im Jahr 2012 in fast allen Marktsegmenten negative Buchungsverläufe registriert werden. Der stärkste Rückgang fand im Bereich des Ausflugsverkehrs statt. Einzig im Anmietverkehr wurden gestiegene Buchungszahlen verzeichnet. Trotz

negativer Beurteilung der Umsätze hat sich die Gewinnentwicklung leicht verbessert. Die allgemeine touristische Geschäftslage steigt um 13 Prozentpunkte und erreicht einen positiven Saldo von vier Prozent.

Abb. 9: Fazit 2012 zum Bustourismus

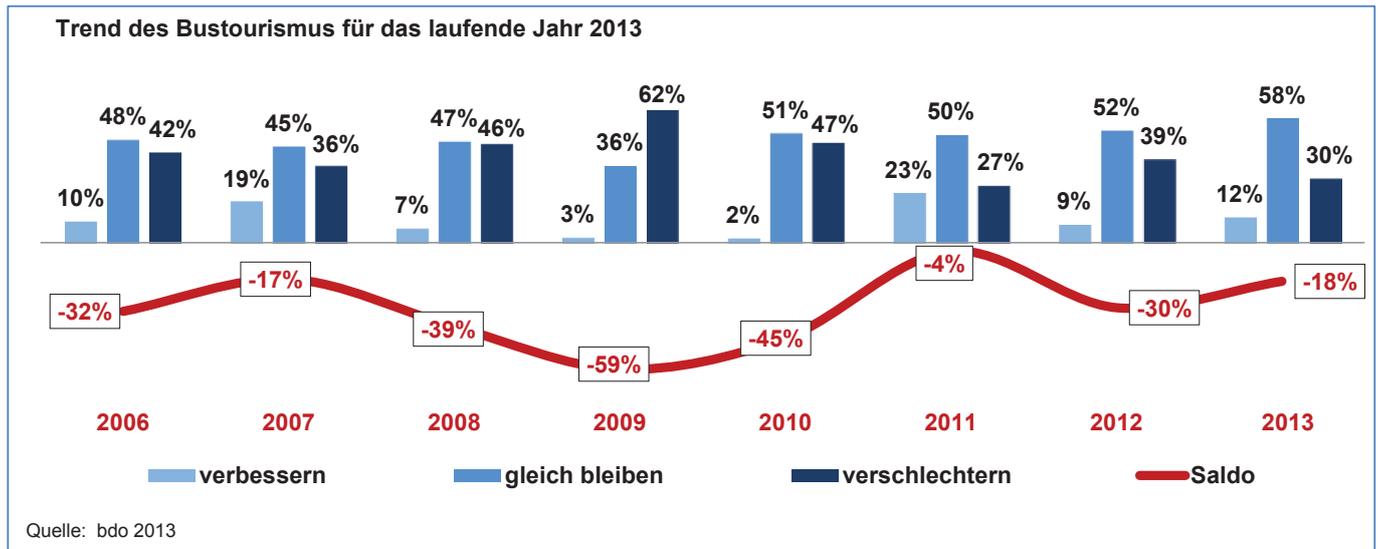


Positivprognose für das Geschäftsjahr 2013 in der Bustouristik

Die Bustouristiker gehen im Jahr 2013 von einem Aufwärtstrend aus und so steigt der Saldo von minus 30 Prozent im letzten Jahr auf minus 18 Prozent. 70 Prozent der Unternehmer erwarten im laufenden Jahr bessere oder gleichbleibende Geschäftsergebnisse. 30 Prozent der Unternehmer erwarten auch im laufen-

den Jahr keine Verbesserungen und gehen von einer negativen Gesamtentwicklung ihrer Branche aus. Die weiterhin gegenwärtige Problematik der Umweltzonen und die Höhe der Kraftstoffpreise dürften bedeutende Faktoren für diese Prognose sein.

Abb. 10: Prognose 2013 zum Bustourismus



ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

47 Prozent der ÖPNV-Unternehmen, die an der bdo-Konjunkturumfrage teilgenommen haben, verfügen über eigene Konzessionen. Dem gegenüber sind 56

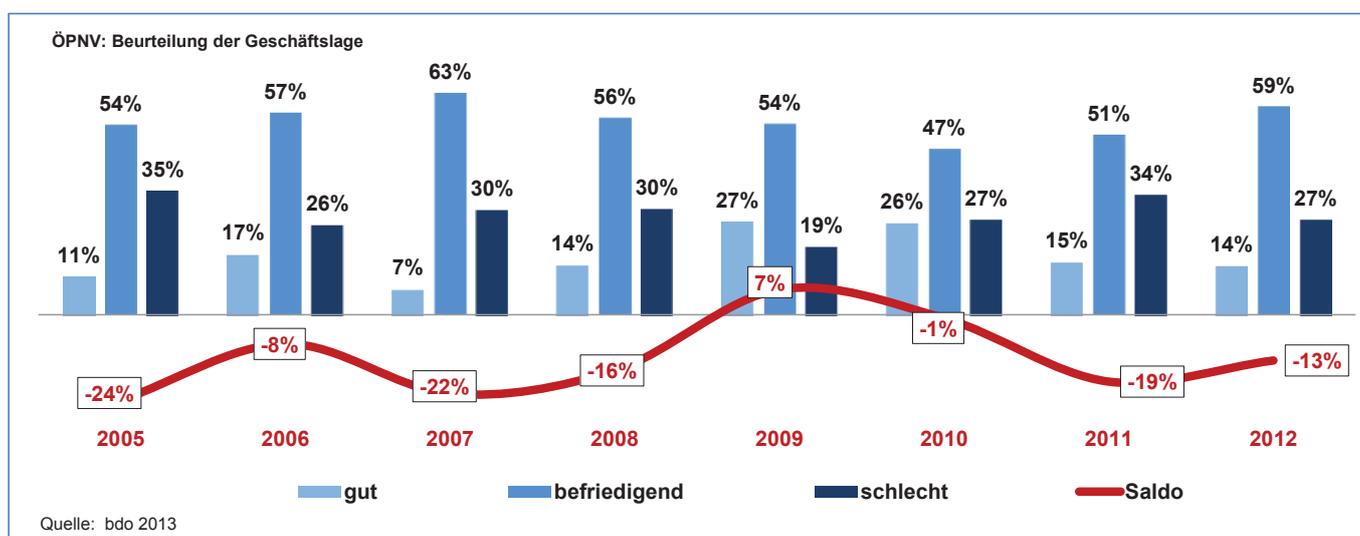
Prozent der Befragten als Subunternehmer tätig sowie vier Prozent, welche ihren Betrieb mit einer kommunalen Beteiligung führen.

Positive Entwicklung der ÖPNV-Geschäftslage

Die Beurteilung der allgemeinen Geschäftslage der Busunternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs fällt im Jahr 2012 geringfügig besser als im

Vorjahr aus. Der Saldo steigt um sechs Prozent auf minus 13 Prozent.

Abb. 11: Geschäftslage des ÖPNV

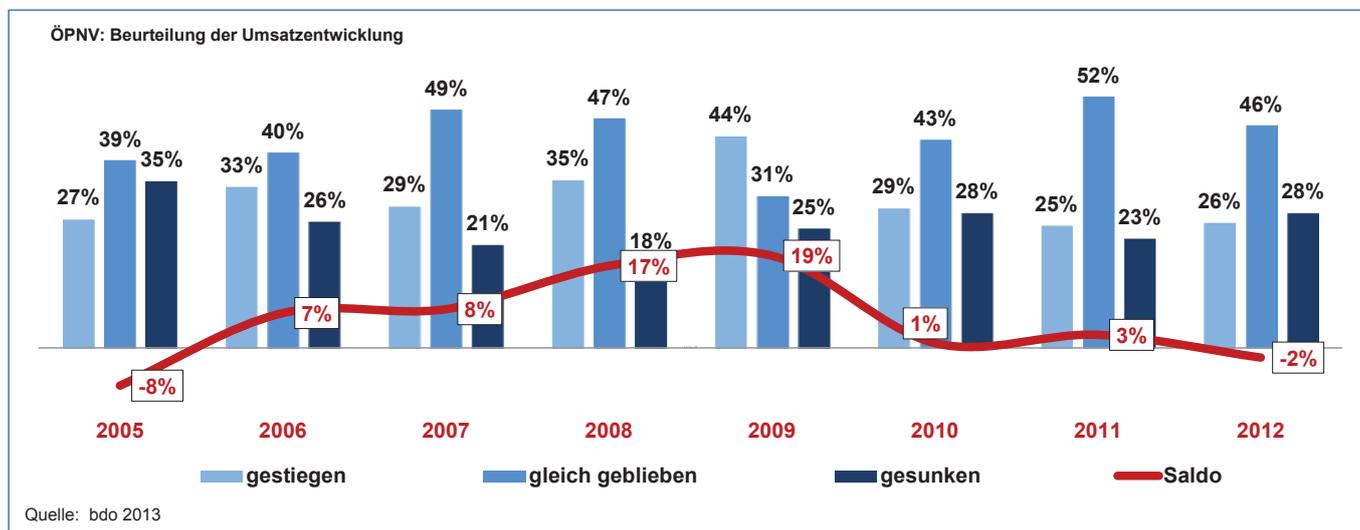


Rückläufige Umsatzentwicklung im Busliniennahverkehr

Der Umsatz im Busliniennahverkehr sinkt im Vorjahr um fünf Prozentpunkte und erreicht damit den tiefsten Stand seit sieben Jahren. 26 Prozent der Unternehmen, und damit fast genau so viele wie im Vorjahr, verzeich-

nen steigende Umsätze. Aber fünf Prozent mehr registrieren eine negative Umsatzentwicklung. Daher ergibt sich ein negativer Saldo von minus zwei Prozent.

Abb. 12: Umsatzentwicklung des ÖPNV

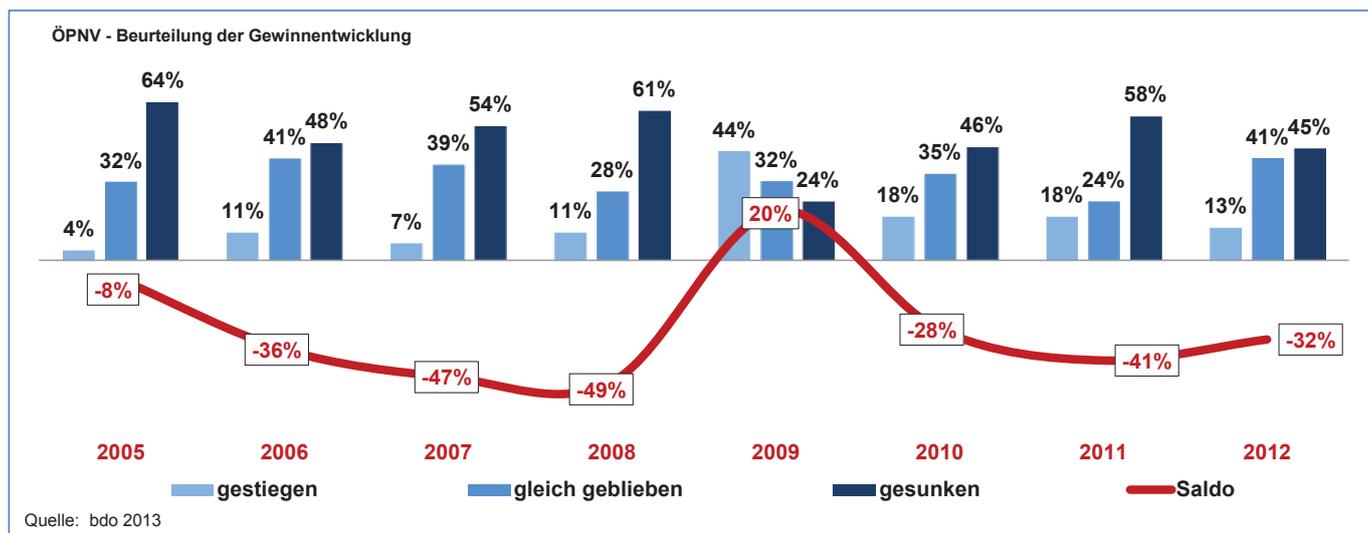


Positive Gewinnentwicklung im ÖPNV

Trotz der negativen Umsatzentwicklung nahm die Gewinnkurve der ÖPNV-Unternehmer im Jahr 2012 einen positiven Verlauf. Der seit 2009 anhaltende Abwärtstrend wird damit unterbrochen und der Saldo steigt um 11 Prozentpunkte auf minus 32 Prozent. Erklären

lässt sich diese Entwicklung durch zahlreiche Maßnahmen und reduzierte Investitionspläne, die aufgrund der schlechten Geschäftsprognosen aus den Vorjahren zur Kostensenkung ergriffen wurden.

Abb. 13: Gewinnentwicklung des ÖPNV

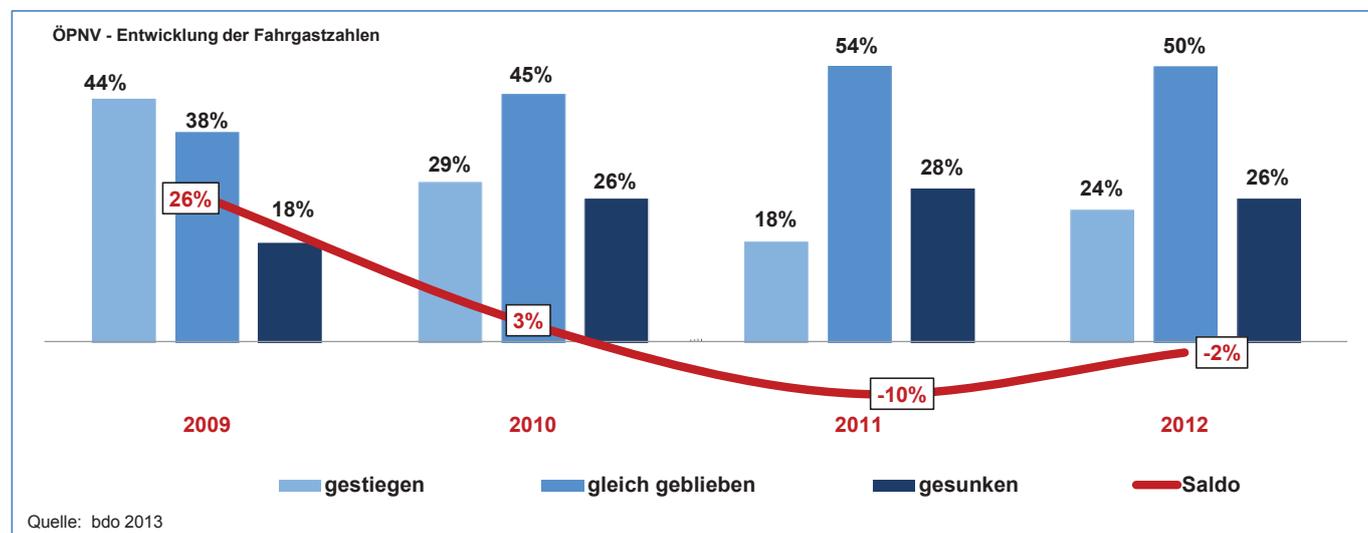


Leicht gestiegene Fahrgastzahlen im ÖPNV

Im Hinblick auf die Fahrgastzahlen des Liniennahverkehrs zeigt sich im Jahr 2012 eine leicht positive Entwicklung. 24 Prozent der Busunternehmer gehen von einer verstärkten Busnutzung im ÖPNV aus, während

26 Prozent gesunkene Fahrgastzahlen ausweisen. War im Jahr 2011 ein Saldo von minus zehn Prozent zu verzeichnen, ist dieser im Jahr 2012 auf minus zwei Prozent gestiegen.

Abb. 14: Fahrgastzahlen des ÖPNV



Perspektiven im ÖPNV aus Sicht der Unternehmer

Veränderte Rahmenbedingungen stellen die Unternehmen zudem auch 2013 vor neue Herausforderungen und bewirken, in Kombination mit knappen öffentlichen Mitteln, einen deutlichen Kostendruck. Die Unternehmen bewerten den steigenden Kostensenkungsdruck in Verbindung mit abnehmenden Ausgleichsleistungen als große Unsicherheitsfaktoren für die Zukunft. Auch die Ausschreibung von Verkehrsleistungen sehen viele mittelständische Unternehmer als problematisch an.

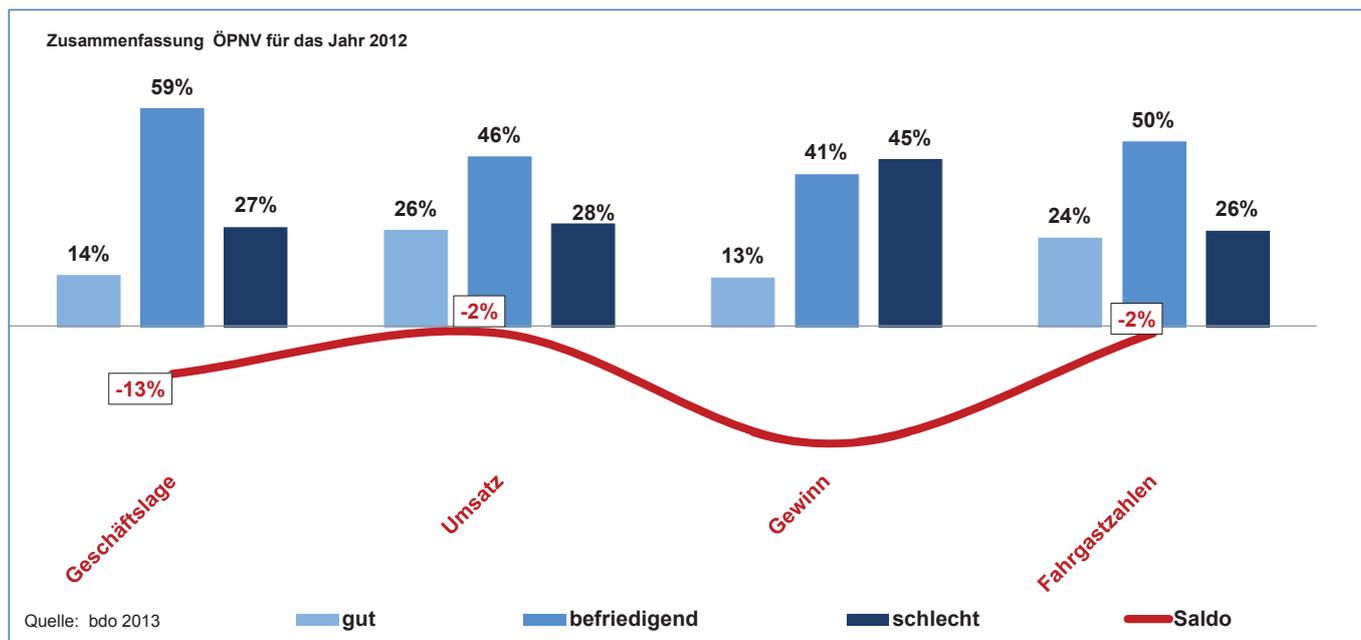
Ebenso die steigenden Kraftstoff-/Energiekosten sind Themen, die den ÖPNV beschäftigen werden. Die Busunternehmer prognostizieren zudem den zunehmenden Verkehrsrückgang im ländlichen Raum. Es wird auch davon ausgegangen, dass sich der demografische Wandel und die damit verbundene Verringerung der Schülerzahlen und die Schließung von Schulen nachfragedämpfend auswirkt. Weitere Zukunftstendenzen beziehen sich auf den steigenden Fachkräftemangel.

Durchwachsene Bilanz im ÖPNV

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Unternehmer neben leichten Zuwächsen bei den Fahrgastzahlen auch eine positivere Tendenz bezüglich der Gewinn-

entwicklung feststellen. Die ÖPNV-Branche muss 2012 Umsatzrückgänge hinnehmen.

Abb. 15: Fazit 2012 zum ÖPNV

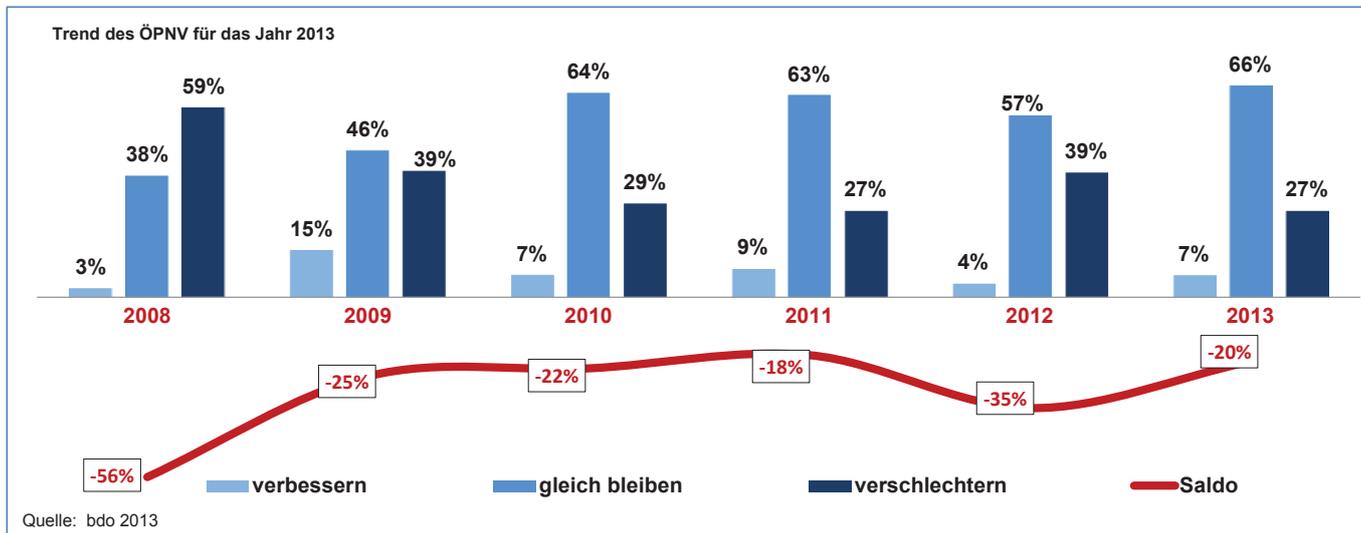


Positive Erwartungen im ÖPNV für das laufende Geschäftsjahr

Die Unternehmer gehen im Jahr 2013 von einem Aufwärtstrend aus. 66 Prozent der Unternehmer erwarten im laufenden Jahr gleichbleibende Geschäftsergeb-

nisse. Sieben Prozent der Unternehmen hoffen im Jahr 2013 auf eine bessere Zukunft, während 27 Prozent von einer negativen Entwicklung ausgehen.

Abb. 16: Prognose 2013 zum ÖPNV



PERSPEKTIVEN DER PRIVATEN DEUTSCHEN BUSBRANCHE

Die perspektivische Entwicklung der Busbranche lässt sich nicht exakt vorhersagen – wohl aber einige relevante Faktoren im Jahr 2013. Die nationale Buslinienfreigabe hat ein Thema in der Omnibusbranche hervorgebracht, dass sich großer Beliebtheit in der Öffentlichkeit

erfreut. Damit verbunden bleibt die Hoffnung auf eine Besserung des Images für den Omnibus. Chancen und Perspektiven im laufenden Jahr bieten aber auch zielgruppengerechte Angebote und moderne Kommunikationslösungen für Busreisen.

Best Ager und Jugendliche – Weiterhin die Zielgruppen mit Zukunft

Nur wer sein Unternehmen perfekt auf die richtige Zielgruppe ausrichtet wird erfolgreich sein. Die Konjunkturumfrage belegt erneut, dass sich in der Zukunft zwei dominierende Zielgruppen herausbilden lassen: die Gruppe der Senioren sowie die Gruppe der Jugendlichen.

83 Prozent der Bustouristiker sehen in der Gruppe der Best Ager/Senioren ihre Hauptzielgruppe. Weitere 39 Prozent der Touristiker bescheinigen aber auch Schülern/Studenten ein großes Entwicklungspotential in der Zukunft.

Im Linienverkehr unterteilt sich die Struktur der Busfahrgäste auf die gleichen Bevölkerungsgruppen wie in der Bustouristik. Allerdings nennen 76 Prozent der Linienunternehmer die Jugendlichen als ihre Hauptzielgruppe der Zukunft, während erst an zweiter Stelle mit 48 Prozent die ältere Generation als fokussiertes Marktsegment rangiert.

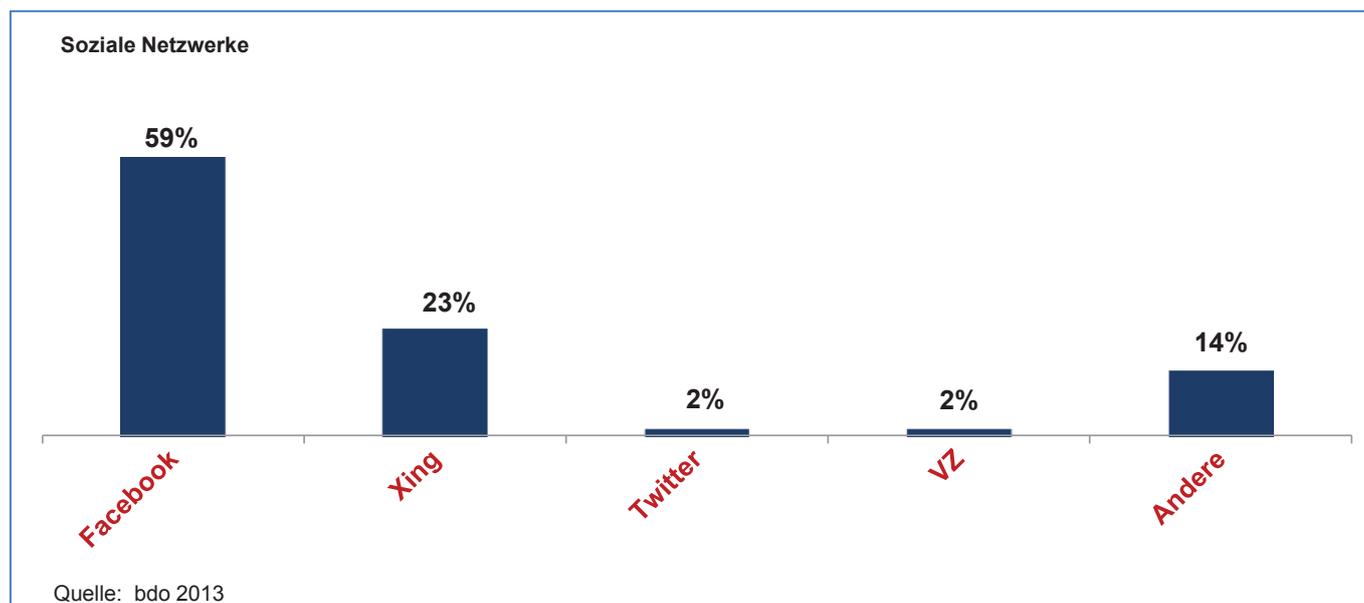
Singles, Familien oder barrierefrei Reisende werden von der Mehrheit der Busunternehmer derzeit eher als spezifische Zielgruppe definiert, auf die sich einzelne Unternehmer im Detail fokussieren.

Busunternehmen und die sozialen Netzwerke

Die Präsenz der Busunternehmer in sozialen Netzwerken wird zunehmend bedeutender. Jedoch sind moderne Kommunikationslösungen bislang nicht bei allen Busunternehmen im Einsatz. 37 Prozent der Busunternehmenschaft ist mit ihrem Unternehmen auf sozialen

Netzwerken aktiv. 59 Prozent dieser Unternehmen nutzen dabei Facebook, 23 Prozent sind auf Xing zu finden. Gemäß Datenbasis nutzen damit über 60 Prozent der Busunternehmer noch nicht die Verbreitung ihrer Informationen über soziale Netzwerke.

Abb. 17: Präsenz auf sozialen Netzwerken

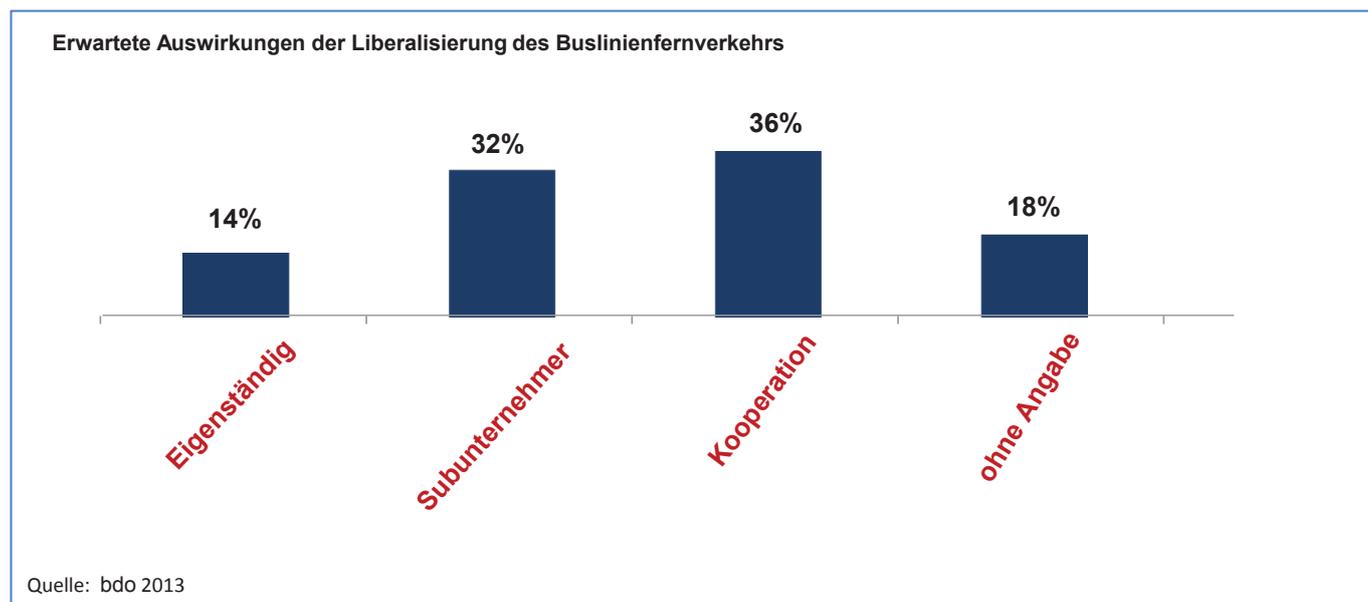


Mehrheitlich positive Beurteilung der Liberalisierung des Buslinienfernverkehrs

Aus Sicht der Omnibusunternehmer in Deutschland ist die Liberalisierung des Buslinienfernverkehrs positiv zu bewerten. Insbesondere die damit verbundene wachsende Popularität des Verkehrsmittels Bus und das damit geweckte Interesse der Öffentlichkeit hat für positive Resonanz gesorgt. Basierend auf den Daten der Konjunkturumfrage sieht die Hälfte der Unterneh-

merschaft die Öffnung des Marktes auch als Chance für das eigene Unternehmen. Der Einstieg am Markt wird dabei vor allem durch Kooperationen geplant. 32 Prozent können sich auch vorstellen, durch eine Subunternehmerschaft tätig zu werden, wobei nur 13 Prozent den Einstieg als eigenständiges Unternehmen für relevant halten.

Abb. 18: Unternehmensformen Fernbuslinienmarkt



Bei der Frage nach den Prioritäten im Falle einer Partnerschaft, die für den Eintritt in den Markt in Erwägung gezogen wird, hat sich die Hälfte der Unternehmer für feste auskömmliche Kilometerpreise, aber für keine

Übernahme des Risikos bzw. der Chancenbeteiligung ausgesprochen. Wiederum bevorzugt die andere Hälfte, Verträge mit fairer unternehmerischer Beteiligung an Chancen und Risiken.

Umweltzonen und Kraftstoffpreise größte Brennpunkte der Busbranche

Als derzeit größter Brennpunkt für die Busbranche werden auch in diesem Jahr die *Umweltzonen* in deutschen Städten benannt. Der bdo verdeutlicht seit Jahren die extrem negativen Auswirkungen der Umweltzonenregelung auf das umweltfreundlichste Verkehrsmittel und setzt sich für europaweit einheitliche Regelungen ein.

Wieder ansteigende *Dieselpreise* sind ein gravierendes Problemfeld, welches von 85 Prozent der befragten Busunternehmer genannt wird.

An dritter Stelle der dringendsten Probleme (51 Prozent) wird seitens der Busunternehmer der *Mangel an qualifiziertem Fahrpersonal* benannt. Die Suche nach geeignetem Fahrpersonal gestaltet sich bereits jetzt zunehmend schwieriger. Das Durchschnittsalter von Busfahrern liegt bei 45 Jahren. In den nächsten Jahren wird ein großer Teil der Busfahrer in den Ruhestand gehen, ohne dass genügend junge Busfahrer nachrücken. Die vom bdo initiierte Kampagne „Beweg was – Werd Busfahrer“ verfolgt das Ziel, Nachwuchs für den Beruf des Busfahrers zu begeistern.

Zusätzlicher Wettbewerbsdruck entsteht für die Busunternehmer aus kontinuierlich zunehmendem Kostendruck. Dazu gehören zum einen die *komplexen und kostenintensiven* Gebührenregelungen wie Park- und Einreisegebühren in den Städten, verschiedene Mautsysteme und Mehrwertsteuerrichtlinien im europäischen Ausland, zum anderen die steigenden Instandhaltungs- und Werkstattkosten.

Die Vielzahl an *bürokratischen Auflagen und Verordnungen* macht den Unternehmern zusätzlich zu schaffen. Hinzu kommt der Konkurrenzdruck durch den harten *Wettbewerb mit anderen Verkehrsträgern* wie der Bahn oder dem Flugzeug, welche mit staatlich subventionierten Billigpreistickets dem Bus Marktanteile entziehen. Zu den Forderungen der Busbranche zählen daher nicht nur finanzielle Entlastungen, sondern auch verbesserte politische Rahmenbedingungen für die Busunternehmer.

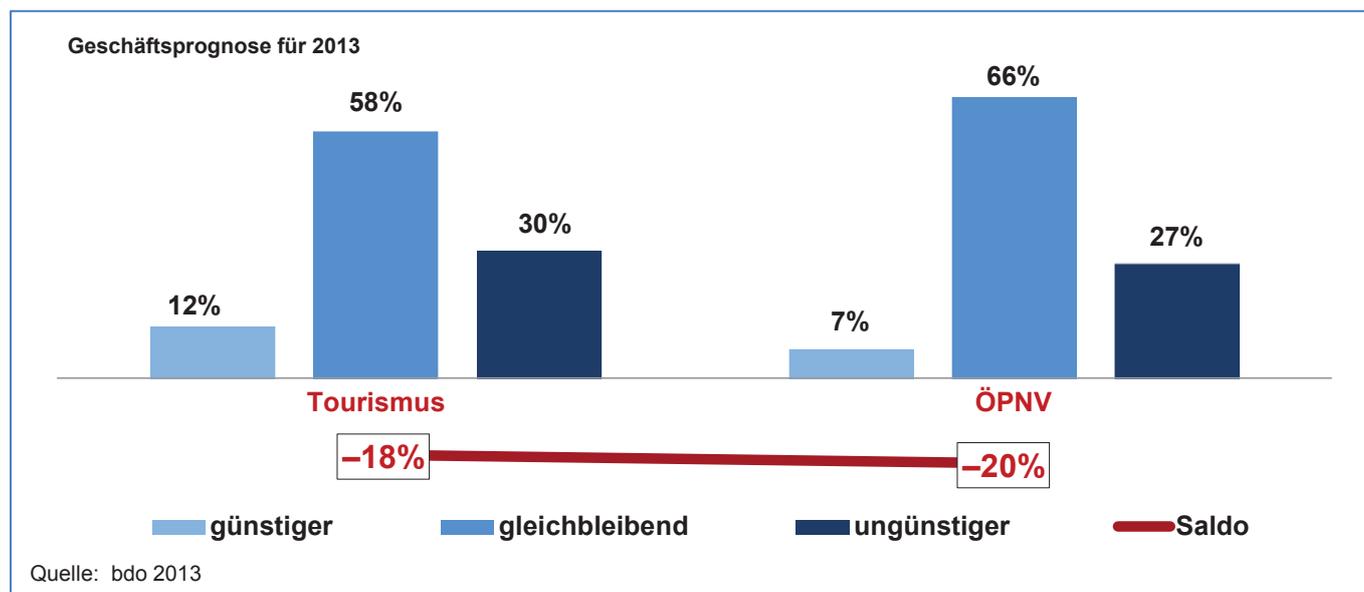
Unterschiedliche Erwartungen im Busmarkt für 2013

Für das Jahr 2013 steigen die Erwartungen in der Bustouristik um 12 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. 12 Prozent der Bustouristiker erwarten im laufenden Geschäftsjahr bessere Geschäfte. Hingegen rechnen 30 Prozent der Touristiker mit einer Verschlechterung der Geschäftstätigkeiten.

Auch das Stimmungsbarometer für den Linienverkehr im Jahr 2013 steigt um 15 Prozentpunkte auf minus 20 Prozent. Sieben Prozent der Unternehmer erwarten eine positive Entwicklung, während 27 Prozent mit Verlusten rechnen.

Differenziert man zwischen den beiden Branchen, sehen die Perspektiven für das Jahr 2013 in beiden Segmenten ähnlich aus. Die Busbranche spiegelt mit diesen Erwartungen die Folgen ansteigender Treibstoffpreise sowie schwieriger politischer Rahmenbedingungen wider.

Abb. 19: Geschäftsprognose 2013 – Tourismus & Linienverkehr



Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) ist der Spitzenverband des deutschen Busgewerbes. Er repräsentiert rund 3.000 private und mittel-

ständische Unternehmen, die im öffentlichen Personennahverkehr und im Bustourismus engagiert sind.